

tz.de

1,20 €

REDAKTION 089/53 06-0 • ANZEIGEN 53 06-222
 ÖSTERREICH € 1,70 • ITALIEN € 2,00
 UNGARN HUF 600 • SLOWENIEN € 1,90
 80282 MÜNCHEN 55. JAHRGANG • NR. 106/19

Fotos: dpa, sampics, Hugo Burnand/Royal Household 2023/PA Media/dpa



ESC

Finale der TV-Legende
SEITE 15



Alaba

Ex-FCB-Star im Interview
SEITE 25

Pumuckl kommt zurück!

Das Geheimnis um seine Stimme

SEITE 5



Babys

Die häufigsten Vornamen
SEITE 22



Pläne

So wird das neue Biotopia
SEITE 4



Lenz

Trauer um die Rodel-Legende
SEITE 27

Parade

Ärger um den CSD

SEITE 4



Altersarmut

Die bittere Wahrheit!

► Neue Zahlen für München
SEITE 3

Drama

Station zu! Geburt auf dem Parkplatz
SEITE 9



Die Königs-Familie

Der Palast enthüllt erste Krönungsporträts. Im Zentrum stehen König Charles III. und Königin Camilla. Zur Rechten des Monarchen ist seine Schwester Prinzessin Anne mit ihrem Mann zu sehen. Neben Camilla stehen Prinz William und seine Frau Prinzessin Kate. Mehr zu den Royals auf Seite 22.



Ärger vor dem Flüchtlingsgipfel

Länder fordern Geld – Kanzleramt plant mehr Abschiebungen

Kurz vor dem geplanten Flüchtlingsgipfel am morgigen Mittwoch erhitzen sich die Gemüter. Vor allem die Kosten zur Unterbringung und Versorgung von Schutzsuchenden sind Zankapfel zwischen Bund und Ländern. In einem Papier beklagen die Länder eine völlig unzureichende Finanzausstattung angesichts wachsender Belastung.

Auch innerhalb der Ampel-Regierung wird die Position der Regierung inzwischen kritisch gesehen: Ricarda Lang, die Bundesvorsitzende der Grünen, fordert mehr Geld vom Bund für die Unterbringung von Flüchtlingen. Doch bislang winkt der Bund ab: „Der Bund hat in den vergangenen Jahren sich massiv in der Finanzierung auch der Flüchtlings-



Grünen-Chefin Lang fordert mehr Geld für Flüchtlinge. Foto: Weber/dpa

kosten engagiert“, sagt Regierungssprecher Steffen Hebestreit am Montag. Gerade die Kommunen würden vor finanziellen Herausforderungen stehen, für die Finanzsituation tragen aber die Länder die Verantwortung.

Auch von der FDP kommt eine Absage. „Geld löst in dieser Situa-

tion kein einziges Problem“, sagt FDP-Generalsekretär Bijan Djir-Sarai. Die Bevölkerung wünsche sich vielmehr Steuerung und Kontrolle beim Zuzug von Migranten, erklärt er.

Gerade bei den Abschiebungen hat das Kanzleramt bereits einen Plan. Laut einer Beschlussvorlage sollen Bund und Länder „die Zahl der Rückführungen ausreisepflichtiger Personen steigern“, berichtet die Bild. Demnach soll aus Ankunftseinrichtungen direkt abgeschoben werden. Behörden soll außerdem die Abschiebung vereinfacht werden, indem sie etwa leichter Unterkünfte betreten dürfen. Außerdem soll der Verstoß gegen Einreise- und Aufenthaltsverbote ein „eigenständiger Haftgrund“ werden.

NACHRICHTEN

► Strenge Regeln für Cannabis-Clubs

Die geplante Legalisierung von Cannabis ist ein Streitthema. Wer einen Cannabis-Club gründen will, muss sich auf strenge Regeln einstellen. Die Clubs sollen reine „Anbauvereinigungen“ sein. Innerhalb der Vereine und im Umkreis von 250 Metern soll kein Cannabis konsumiert werden dürfen. Anbau, Abgabe, Vereinsmitgliedschaft und Organisation der Räumlichkeiten sollen zudem streng reguliert werden. Foto: Nietfeld/dpa



► Im Schnitt 1370 Euro Rente für langjährig Versicherte

Langjährig Versicherte bekommen den aktuellen Berechnungen zufolge im Schnitt 1370 Euro Rente im Monat. Die Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland sind dabei deutlich: Langjährig Versicherte in den alten Bundesländern bekamen zum Jahresende 2021 im Ruhestand durchschnittlich 1423 Euro, in den neuen Bundesländern lediglich 1255 Euro. Als langjährig Versicherter gilt, wer mindestens 40 Jahre lang in die Rentenversicherung einbezahlt hat.

► Auswärtiges Amt: Rückkehr für Syrer nicht möglich

Die Bundesregierung sieht auch nach der Wiederaufnahme Syriens in die Arabische Liga keine Rückkehrperspektive für Flüchtlinge aus dem Bürgerkriegsland. Wie das Auswärtige Amt gestern mitteilte, gebe es aufgrund von schweren Menschenrechtsverletzungen des syrischen Machthabers Baschar al-Assad gegen die eigene Bevölkerung, „derzeit keine Voraussetzungen für eine würdige Rückkehr Geflüchteter“. Aktuell leben rund 924 000 Syrer in Deutschland.

► 400 zusätzliche Verwaltungskräfte für Bayerns Schulen

Zum kommenden Schuljahr hat das Bayerische Kultusministerium 400 zusätzliche Stellen für Verwaltungskräfte an Schulen und staatlichen Schulämtern im Freistaat geschaffen. Dies sei ein „weiterer Schritt zur Entlastung der Schulleitungen bei Verwaltungsaufgaben“, sagte Kultusminister Michael Piazolo (Freie Wähler) gestern.

► Verdi kündigt Warnstreik im bayerischen Einzelhandel an

Im bayerischen Einzelhandel hat Verdi „eine erste große Streikaktion“ für nächste Woche angekündigt. Details gab es nicht. Zum Auftakt der Tarifverhandlungen für die 320 000 Beschäftigten hatten die Arbeitgeber eine Lohnerhöhung von fünf Prozent sowie 1000 Euro Einmalzahlung angeboten. Verdi fordert 2,50 Euro mehr Stundenlohn, mindestens aber 13,50 Euro pro Stunde. Die Verhandlungen sollen am 13. Mai in München fortgesetzt werden.

► Fall Graichen: Auch sein Bruder berät die Regierung

Wirtschaftsstaatssekretär Patrick Graichen steht in der Kritik, weil er an der Auswahl des neuen Geschäftsführers der Deutschen Energie-Agentur, Michael Schäfer, beteiligt war, obwohl dieser sein Trauzeuge ist (tz berichtete). Die familiären Verstrickungen reichen noch tiefer: Auch sein Bruder, Jakob Graichen, berät die Bundesregierung in Sachen Energiewende, berichtet Bild.

Das kleine Quiz

Welche Jennifer hat eine Karriere als Sängerin?

- a) Lawrence
- b) Lopez
- c) Garner
- d) Aniston

Auflösung Seite 20

Das München-Wetter

20°
9°

Heute in Ihrer tz

Lokales

Zuckersüße Zukunftspläne: Rischart feiert Jubiläum 6



Asiatische Tigermücke breitet sich hier aus 7

Kultur & TV

MTV-Filmpreise wegen Streik nur im Stream 16
Opern-Sängerin Bumbry stirbt mit 86 18

Service

TV-Programm 16
Horoskop & Wetter 20

Panorama

Berliner Charité: Kardiologie als Mörder? 22



Sport

BVB: Unterstützung durch Erzrivalen Schalke 23
Formel 1: Verstappen nicht zu stoppen 28



MÜNCHEN

»» Bairisch für Zuagroaste Pfüühatiii!

So kann der Pumuckl (siehe S. 5) den bairischen Abschiedsgruß veralbern und den Zorn des Meister Eder auf sich ziehen.



Wohin **DES** Wegs?

Ich komme aus Brixen und fahre mit dem Zug nach Hause nach Köln. Ich bin etwa 820 Kilometer mit dem Fahrrad nach Brixen gefahren, um meinen Vater, der dort im Ruhestand ist, zu besuchen. Das hat sechs Tage gedauert. Ich bin kein Profisportler, sondern eher „aus dem Büro geflüchtet“. Ich arbeite bei der Luftfahrt-sicherheit, gewährleiste also die Sicherheit des Flugverkehrs. Mein Vater hat meine Begeisterung am Radsport erst geweckt, denn er ist leidenschaftlicher Radsportler. Früher habe ich oft große Touren zusammen mit ihm unternommen. In den letzten 25 Jahren bin ich etwas weniger mit dem Rad gefahren, aber jetzt, wo meine Kinder älter sind, habe ich wieder mehr Luft für solche Aktivitäten. Die Fahrradtour habe ich unternommen, um mehr von Deutschland zu sehen. Außerdem wollte ich wissen, ob ich es schaffe, diese Strecke zu fahren. Ich kenne nicht viel von München, die Stadt ist nur ein Zwischenstopp, aber mir gefällt aus sportlicher Sicht die Nähe zu den Alpen. Und das Bier ist auch großartig.

CHRISTOPH RASCH (52)

An dieser Stelle erzählen wir Ihnen täglich die Geschichten von Menschen, die in oder nach München unterwegs sind.



MESE MÜNCHEN

Aufm Sprung nach Singapur



Die Messe München ist auch im internationalen Geschäft ein Schwergewicht. Heuer im November wird sich das auch an der Messe transport logistic in Singapur zeigen, die die Münchner ausrichten. „Singapur ist ein wichtiger Baustein in der strategischen Ausrichtung der Messe München geworden, der für uns weit über Südostasien hinausreicht“, sagen Stefan Rummel (2.v.r.) und Dr. Reinhard Pfeiffer (l.), die Bosse. Foto: Rainer Lehmann

SCHWANTHALERHÖHE

Drei Verletzte nach Brand

Nachdem es Sonntag in einer Wohnung in der Schwantthalerhöhe brannte (tz berichtete), steht nun fest, dass dabei drei Personen leichte Rauchgasvergiftungen erlitten. Unter den Verletzten ist die 25-jährige Bewohnerin. Laut Polizei waren Gaskartuschen in Brand geraten und explodiert.

ÜBERFALL

19-Jähriger niedergeschlagen

Drei Unbekannte haben einen 19-Jährigen am Freitag gegen 20.30 Uhr im Bereich der Pettenkofferstraße zu Boden geschlagen und getreten. Dann klauten sie seine Geldbörse. Der Mann war alkoholisiert und blieb liegen. Zeugen wenden sich an 089/29 100.

So erreichen Sie die tz-Lokal-Redaktion

80282 München, Telefon: 089/5306-522,
Fax: 089/5306-567, E-Mail: lokales@merkurtz.de,
ABO-Service & Anzeigen: 089/5306-222
Unser Service-Telefon ist täglich außer Sonntag besetzt